

Blackout-ein Stromausfall verändert alles

Helmut Führlinger Mitglied des Ausschusses

Derzeit ist viel über ein mögliches Blackout in den Medien zu lesen. Das wirft Fragen zur Trinkwasserversorgung im Krisenfall auf. Wird während eines flächendeckenden Stromausfalls weiterhin frisches Trinkwasser in hoher Qualität aus der Leitung kommen. Diese Frage stellen sich viele Bürgerinnen und Bürger und welche Vorsorgemaßnahmen können die Menschen treffen.

Eine Wasserversorgung ist leider ohne Betrieb von Förderpumpen im Versorgungsgebiet der WG Neuhofen nicht möglich, da aus topologischen Gründen das Wasser aus allen Brunnen zu den Hochbehältern bzw. ins Netz gepumpt werden muss. Die WG Neuhofen verfügt derzeit über zwei transportable Notstromaggregate. Somit ist eine Stromversorgung für die wichtigsten Brunnen in Winden /Piberbach und am Julianaberg/ Neuhofen möglich. Bestens geschultes Personal der WG Neuhofen garantiert eine möglichst lange Aufrechterhaltung der Wasserversorgung. Diese Bestrebungen sind in den Gesamtnotfallplan der Gemeinde eingeordnet. der vom Gemeindegemeinderat koordiniert wird.

Für die Bürgerinnen und Bürger gilt in dieser Zeit daher: **Trinkwassernutzung ausschließlich als Lebensmittel und für die Hygiene**

Und das Wichtigste im Krisenfall: Ruhe bewahren und die Informationen der Behörden ernst zunehmen. Zu dieser Eigenverantwortung gehört es außerdem, sinnvolle Vorbereitungen zu treffen. Für die Trinkwasserversorgung heißt das konkret, Flaschenwasser für den Zeitraum einzulagern, für den die Trinkwasserversorgung eventuell ausfallen könnte. Empfohlen wird generell eine Menge von zwei Litern pro Person und Tag.

Auf keinen Fall nach einem Stromausfall große Mengen an Wasser auf Reserve entnehmen, sonst droht die Wasserversorgungsanlage für den kompletten Ort zusammenzubrechen.